



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unserer Schule,

die erste Etappe des Schuljahres 2022/2023 liegt bereits hinter uns und ich hoffe sehr, dass der Start in das neue Schuljahr für alle gut verlaufen wird. Wir freuen uns auf ein interessantes, lebendiges und gelingendes Schuljahr!

Insgesamt erteilen in diesem Schuljahr knapp 80 Lehrkräfte für über 830 Schülerinnen und Schüler, verteilt auf 34 Klassen inklusive der Kursstufe, rund 1300 Unterrichtsstunden pro Woche. Hinzu kommen noch unser vielfältiges Ganztagesangebot sowie Arbeitsgemeinschaften bzw. Angebote der Begabtenförderung.

Mit großer Freude durften wir am ersten Schultag 134 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler am Gymnasium bei St. Michael im Rahmen einer Aufnahmefeier willkommen heißen. Inzwischen haben sich unsere Fünfer gut bei uns eingelebt, neue Freundschaften wurden geschlossen und die Klassen sind – nicht zuletzt auch dank der Kennenlertage in der Jugendherberge Schwäbisch Hall Anfang Oktober – zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Aber nicht nur unsere Fünfer sind bereits mittendrin im Schuljahr, auch in den anderen Klassen und Kursen läuft der Unterricht auf Hochtouren und etliche Ereignisse liegen bereits hinter uns, über die Sie in diesem GSM-Newsletter noch mehr lesen können. Drei besondere Ereignisse seien hier bereits auszugsweise genannt:

Erstmals fand Ende September die neu ins Leben gerufene Demokratiebildungsfahrt nach Berlin für die gesamte Kursstufe 1 statt, die es unseren Schülerinnen und Schülern quasi hautnah ermöglichte, Einblicke in Abläufe demokratischer Prozesse sowie in die Institutionen unserer liberalen Demokratie zu erhalten und auch deren Arbeit kennenzulernen. Die positive Resonanz auf diese Veranstaltung von Seiten der Schülerinnen und Schüler war überwältigend! Welch hohen Stellenwert Demokratiebildung an unserer Schule genießt, wurde auch im Rahmen der Veranstaltung *Democracy for Future – Tag der Demokratie am GSM* deutlich. Oberbürgermeister Daniel Bullinger besuchte an diesem Tag unser Gymnasium und stellte sich den Fragen der Kursstufenschülerinnen und -schüler und diskutierte mit ihnen über Möglichkeiten der Stärkung unserer Demokratie an sich, wie auch über aktuelle politische Themenfelder. Aber nicht nur die Demokratiebildung zeichnet unsere Schule aus, auch im MINT-Bereich sind wir führend. So wurden wir, nachdem wir im Jahr 2019 erstmals das Signet DIGITALE SCHULE erhalten haben, kürzlich für weitere drei Jahre mit diesem Signet ausgezeichnet. Nicht zu vergessen sei an dieser Stelle, dass wir auch das Signet MINT-freundliche Schule führen dürfen und als eines von nur 21 Gymnasien in Baden-Württemberg bzw. 335 Schulen in ganz Deutschland Mitglied im nationalen Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC sind.

Für die bevorstehenden Herbstferien wünsche ich Ihnen und euch eine schöne und erholsame Zeit und hoffe, dass wir uns nach einer Woche alle gesund und gut erholt wiedersehen.

Herzliche Grüße

Frank Nagel, Schulleiter

1. Impressionen von der Einschulungsfeier der neuen Fünfer [He, Na]

Neue Fünftklässler erhielten freudigen Empfang an unserer Schule



Bunt, freundlich und beschwingt, so präsentierte sich die Einschulungsfeier der 134 neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler am Gymnasium bei St. Michael am Montag, 12. September 2022. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen der vergangenen Jahre, war es eine besondere Freude, in diesem Jahr wieder alle fünften Klassen gemeinsam in einer Feier zusammen mit Eltern und Geschwistern begrüßen zu können.

Eine Feier, der die neuen Fünfer mit Freude, Spannung, aber vielleicht auch mit ein wenig Herzklopfen entgegengefiebert haben. Schließlich kommt viel Neues am Gymnasium bei St. Michael auf die Kinder zu und sie wissen noch nicht so genau, was sie an der neuen Schule erwarten wird: Wer geht mit mir in eine Klasse? Welche Klassenkameraden kenne ich bereits? Welche beiden Lehrkräfte bilden mein Klassenlehrerteam und wie werden wohl die frisch sanierten Klassenzimmer aussehen?

Den Auftakt der Einschulungsfeier setzte die GSM-Band unter der Leitung von Maria-Theresia Becker. Lässig beschwingt hieß die Band die Fünfer willkommen, ehe der Schulleiter die Kinder, Eltern und alle Gäste begrüßte und kurz aufzeigte, worauf sich die Kinder am Gymnasium bei St. Michael freuen dürfen und was sich die Schule von den neuen Fünfern erhofft und wünscht: „Zeigt euch offen für Neues, seid neugierig und interessiert, lasst euch helfen und vor allem nicht abschrecken, wenn etwas nicht sofort klappt oder ihr nicht gleich alles auf Anhieb versteht“, ermunterte Herr Nagel die Fünfer. Dann endlich war der große Augenblick gekommen: Die Namen der Kinder, die im kommenden Schuljahr eine gemeinsame Klasse besuchen, wurden aufgerufen. Jede einzelne bzw. jeder einzelne von ihnen wurde auf die Bühne gebeten und von ihren jeweils zwei neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern

persönlich begrüßt. Aber nicht nur das Klassenlehrerteam nahm die neuen Schüler in Empfang, auch die Paten aus Klasse 9 standen bereit, um die Kinder mit farbigen Luftballons – jede der fünf Klassen erhielt eine eigene Farbe – zu begrüßen. Fotos der neuen Klassengemeinschaft wurden gemacht und dann ging es für die Fünfer ab durchs Schulhaus in die neu sanierten Klassenzimmer zu einem ersten Kennenlernen.

Zum Abschluss trafen sich alle Fünftklässlerinnen und Fünftklässler mit ihren Eltern in ausgelassener und freudiger Stimmung vor der Mensa zum gemeinsamen Luftballonstart der neuen Klassenstufe 5. Dabei war den 134 neuen Fünfern anzumerken, dass sie nun in den nächsten Tagen mit einem guten Gefühl in ihr neues Schulleben am Gymnasium bei St. Michael starten werden.

2. Personalia

Neue Kolleginnen und Kollegen [Na]



Von links nach rechts: Sebastian Frosch, Maria Pfleger, Verena Schiller, Carolin Sihler, Annika Völk

Sebastian Frosch (M, S), Verena Schiller (Bio, M, NwT) und Carolin Sihler (Bio, E, Bio bilingual, NwT) führt ihre erste feste Stelle nach Abschluss des Referendariats an das Gymnasium bei St. Michael. Alle drei haben sich erfolgreich auf unsere Stellenausschreibungen in den Mangel-fächern Mathematik bzw. Biologie beworben und verstärken zukünftig unseren MINT-Bereich. Auch Maria Pfleger (D, E) tritt ihre erste Stelle nach dem Referendariat an unserer Schule an. Sie hilft uns, unseren Bedarf in den Fächern Deutsch bzw. Englisch abzudecken. Frau Völk (D, Mu, LuT) hat sich auf eigenen Wunsch an unsere Schule versetzen lassen. Zuvor hatte sie bereits sehr erfolgreich am Hariolf Gymnasium in Ellwangen sowie in Michelbach unterrichtet und dort insbesondere im musisch-theaterpädagogischen Bereich Maßstäbe gesetzt. Ich wünsche unseren neuen Kolleginnen und Kollegen, dass sie schnell bei uns heimisch werden und ihnen die Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern Freude bereitet.

3. Unterrichtsversorgung, Ganztagesangebot [Na]

Wie Sie der Presse und den Medien in den letzten Wochen und Monaten entnehmen konnten, ist inzwischen die Unterrichtsversorgung auch an den Gymnasien im Land durchaus als angespannt zu bezeichnen. Dank der neuen Lehrkräfte und einiger Abordnungen (Karin Wieland (Ital.), Melanie Illich (M), Heike Porzelt (M)) vom Erasmus-Widmann-Gymnasium ist die Unterrichtsversorgung am Gymnasium bei St. Michael aber vollumfänglich gesichert, auch wenn im MINT-Bereich zusätzliche Gruppenteilungen teilweise nicht möglich waren, etwa im Fach BNT. Darüber hinaus können wir im Rahmen der zur Verfügung stehenden Deputate Angebote im Rahmen der Ganztagesbetreuung und auch zusätzliche Arbeitsgemeinschaften anbieten. Wir freuen uns beispielsweise sehr, dieses Schuljahr neu im AG-Bereich eine Theater-AG für die Mittel- und Oberstufe unter der Leitung von Frau Völk anbieten zu können. Diese findet immer mittwochs von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr statt – neue theaterbegeisterte Schülerinnen und Schüler sind herzlich willkommen!

4. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Neues Profilfach Italienisch gestartet [Na]

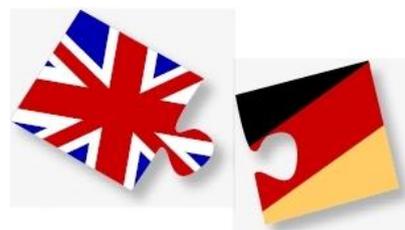
Endlich ist es soweit: Das Gymnasium bei St. Michael darf erstmals in seiner langen Geschichte Italienisch als Profilfach ab Klassenstufe 8 und damit eine dritte moderne Fremdsprache neben Englisch und Französisch anbieten. Auf Anhieb haben sich gleich 33 Schülerinnen und Schüler aus Stufe 8 für dieses Angebot entschieden; sie lernen seit wenigen Wochen fleißig italienisch.



Mit der Einführung von Italienisch verfügt das Gymnasium bei St. Michael nicht nur im naturwissenschaftlichen Profil mit den Fächern NwT (Naturwissenschaft und Technik) oder IMP (Informatik, Mathematik, Physik), sondern auch im sprachlichen Profil mit den dritten Fremdsprachen Italienisch oder Französisch über ein vielfältiges Angebot, das den unterschiedlichen Interessen, Stärken und Talenten der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Gleichzeitig setzt die Schule die Stärkung der modernen Fremdsprachen, die mit der Einführung des bilingualen Englischzuges vor fünf Jahren angestoßen wurde, weiter konsequent fort.

Bilingualer Englischzug – Biologie in Klasse 9 auf Englisch [Hi]

In der heutigen globalisierten Welt ist es eine Schlüsselqualifikation, sich flüssig, differenziert und sicher in der englischen Sprache zu bewegen. Diese Schlüsselqualifikation erleichtert nicht nur den Start in ein erfolgreiches Studium bzw. Berufsleben, sondern verschafft auch Zugang zu anderen Kulturen und öffnet bildlich gesprochen das Fenster zur englischsprachigen Welt. In unserem bilingualen Sachfach-



unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler sich differenziert und fließend zu Fragen im Bereich Gesellschaft, Politik, Geographie, Wirtschaft, Kultur und den Naturwissenschaften auszudrücken. Nach dem vertieften Englischunterricht in Klasse 5 und 6, Geographie bilingual in Klasse 7 und 8 und WBS (Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung) bilingual, steht nun in Klasse 9 Biologie bilingual auf dem Programm. Wir freuen uns daher sehr, dass mit Biologie dieses Schuljahr erstmals eine Naturwissenschaft bilingual unterrichtet wird.

Schulversuch Informatik [Na]

Erfreulicherweise hat das Gymnasium bei St. Michael vom Kultusministerium die Genehmigung erhalten, im Wege eines Schulversuchs den Brückenkurs Informatik, Informatik als dreistündiges Basisfach sowie ggf. als fünfstündiges Leistungsfach in der Kursstufe anzubieten. Damit findet das Profilfach IMP (Informatik, Mathematik, Physik) seine adäquate Fortsetzung in der Kursstufe. Neben der Stärkung des Faches Informatik an sich, hat die Teilnahme am Schulversuch einen weiteren positiven Effekt: Sofern in der Kursstufe von den Schülerinnen und Schülern eine Belegpflicht für zwei Naturwissenschaften gewählt wird, kann zukünftig eine der beiden Naturwissenschaften durch Informatik ersetzt werden. Bislang mussten an Informatik Interessierte in diesem Fall das Fach Informatik zusätzlich zu den beiden Naturwissenschaften wählen. Die Neuerung kann somit eine echte Erleichterung im Hinblick auf die wöchentliche Stundenbelastung für manche Schülerinnen und Schüler sein.

Gymnasium bei St. Michael erneut mit Signet DIGITALE SCHULE ausgezeichnet [Na]



Nachdem das Gymnasium bei St. Michael in den vergangenen Jahren bereits viermal für sein Engagement und seine innovative und nachhaltige Schulentwicklung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) mit dem Zertifikat „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet worden war und zudem im Jahr 2020 in das nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC aufgenommen wurde, wird nun wiederum deutlich, dass unser Gymnasium eine Spitzenposition im MINT-Bereich einnimmt. Am 11. November 2022 wird unser Gymnasium mit dem Signet DIGITALE SCHULE ausgezeichnet werden – und zwar bereits zum zweiten mal in Folge.

DIGITALE SCHULE dürfen sich Schulen nennen, die durch einen vorgegebenen Kriterienkatalog eine Standortbestimmung sowie eine Selbsteinschätzung zum Thema Digitalisierung vornehmen und entsprechende Anregungen umsetzen. Der Kriterienkatalog für die Bewerbung als DIGITALE SCHULE

umfasst fünf Bereiche: Pädagogik und Lernkulturen, Qualifizierung der Lehrkräfte, regionale Vernetzung, dauerhafte Implementierung von Konzepten zur digitalen Bildung sowie Technik und Ausstattung der Schule.

Wir freuen uns sehr über diese erneute Auszeichnung unserer Schule, werden damit doch unsere Anstrengungen gewürdigt, die Schülerinnen und Schüler gut auf eine zunehmend digitalisierte Welt vorzubereiten. Die Auszeichnung DIGITALE SCHULE ist uns Verpflichtung und Ansporn gleichermaßen, auch zukünftig unsere hohe Qualität zu sichern und weiter auszubauen.

5. Schulprogramm

Demokratiebildungsfahrt der KS1 nach Berlin [Mr]

Vom 21.09.2022 bis 25.09.2022 fand erstmals die Demokratiebildungsfahrt für die gesamte Kursstufe 1 statt. Ziel dieser mehrtägigen Exkursion ist es, den Schülerinnen und Schülern Ein-

blicke in die Verfahrensabläufe demokratischer Prozesse zu ermöglichen und politische Institutionen und deren Arbeit kennenzulernen.

Mit Herausgabe des verbindlichen Leitfadens zur Demokratiebildung an allen Schulformen durch das Kultusministerium Baden-Württemberg im Jahr 2019 verdeutlichte die Landesregierung die herausgehobene Stellung der politischen Bildung mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zur mündigen und reflektierten Teilnahme am politischen Prozess zu erziehen. Neben dem schulischen Unterricht, insbesondere in Gemeinschaftskunde oder auch Geschichte, tragen wir mit der Demokratiebildungsfahrt zu diesen Zielen bei.

So begann am 21.09.2022 um 11:30 Uhr für 85 Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 1 unter Begleitung von Frau Becker, Herrn Hölzel, Herrn Martin, Herrn Nagel, Herrn Schaber, Frau Schmitt und Frau Sihler die knapp neunstündige Fahrt in die Bundeshauptstadt Berlin.

Bereits auf der Hinfahrt konnte mit dem Besuch des Deutsch-Deutschen Museums in Mödla-reuth, einem Dorf an der bayerisch-thüringischen Grenze, ein erster Programmpunkt gesetzt werden. Durch dieses Dorf verlief 41 Jahre lang die deutsch-deutsche Grenze, markiert durch den kaum einen Meter breiten Tannbach.

Der erste Tag in Berlin stand anschließend unter dem Motto „politische Institutionen“. So erfolgte ein Besuch des Auswärtigen Amtes mit Informationen zur diplomatischen Arbeit, der Besuch einer Plenarsitzung im Bundestag mit einem anschließenden Abgeordnetengespräch mit Harald Ebner, der für Bündnis 90/ Die Grünen den Wahlkreis Schwäbisch Hall – Hohenlohe vertritt, ein Besuch im Verteidigungsministerium sowie der Gedenkstätte Bendlerblock mit einem Vortrag zu den sicherheitspolitischen Herausforderungen Deutschlands. Die Schülerinnen und Schüler des Leistungsfaches Kunst hatten außerdem die Möglichkeit, die Nationalgalerie auf der Museumsinsel zu besuchen.

Am Freitag konnte mit dem Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen, einem ehemaligen Untersuchungsgefängnis der Staatssicherheit, den Schülerinnen und Schülern eindrucksvoll vermittelt werden, wohin Unrechtsregime führen können. Daneben bot Herr Abel, der unseren Bundestagswahlkreis für die FDP vertritt, erneut die Möglichkeit des Besuchs einer Plenarsitzung mit anschließendem Abgeordnetengespräch. Rund 50 Schülerinnen und Schüler konnten beim Besuch des Bundesrates in einem Planspiel den Gesetzgebungsprozess unter Einfluss der Länder erleben, einem Merkmal der vertikalen Gewaltenteilung in der Bundesrepublik. Gemeinsamer Abschlusspunkt dieses Tages war der Besuch des DDR-Museums in Berlin-Mitte, welches interaktiv das Leben in der DDR vermittelt.

Da auch das politische Leben am Wochenende herunterfährt, konnten wir schließlich den Samstag für die Entdeckung des kulturellen Berlins nutzen. So hatten die Schülerinnen und Schüler die Wahl, unterschiedliche Museen, wie beispielsweise das Pergamon-Museum auf der Museumsinsel, das Jüdische Museum, die „Topographie des Terrors“ oder das Futurium zu besuchen. Als letzter gemeinsamer Programmpunkt erfolgte schließlich ein Besuch des Herzens von West-Berlin, dem Kurfürstendamm, wobei die Schülerinnen und Schüler nach einem Besuch und einem Vortrag über die Symbolik der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche den restlichen Tag zur freien Verfügung hatten.

Sonntags hieß es dann, Abschied von Berlin zu nehmen und die Heimfahrt nach Schwäbisch Hall anzutreten, wo wir um 18 Uhr zufrieden und um viele wertvolle Erfahrungen reicher ankamen.

Eine Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern der KS1 zur Demokratiebildungsfahrt zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler die Fahrt als eine tolle neue außerunterrichtliche Veranstaltung empfinden und dass es neben der Demokratiebildung gelungen ist, den Zusammenhalt in der Kursstufe zu fördern.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die uns Einblicke in ihre Arbeit gewährt haben und diese Fahrt erst ermöglichten.

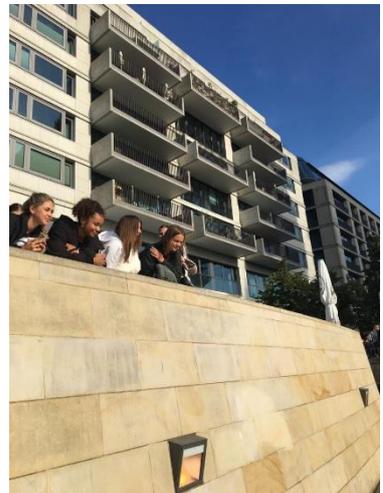
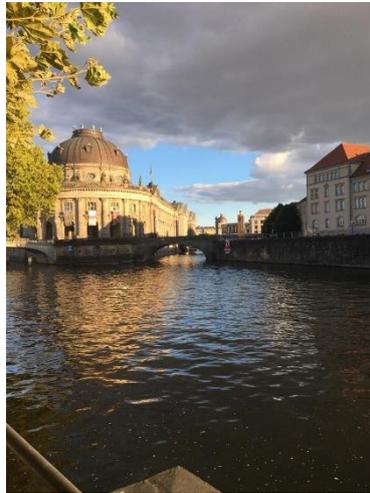
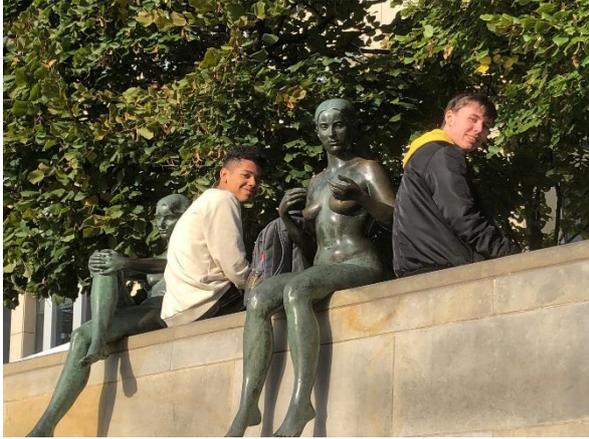
Demokratiebildungsfahrt der KS1 nach Berlin [Klara Schweizer, KS1]

Als am Mittwoch, den 21. September 2022, um 11:30 Uhr die Busse abfahren, war die Vorfreude bereits sehr groß. Auch wenn die Busfahrt sehr lange dauerte, so hat der Zwischenstopp in Mödlareuth für Abwechslung gesorgt und auch einen ersten Einblick in die historische Trennung Deutschlands geboten, während das gesamte Dorf als Museum erkundet wurde. Die innerdeutsche Grenze war hier nur ein Vorgeschmack auf das, was wir in Berlin noch alles erleben sollten. Denn nachdem wir in Berlin angekommen waren, durften wir bereits am ersten Morgen das Auswärtige Amt besuchen und sämtliche Fragen loswerden, die uns auf dem Herzen lagen. Um einen noch tieferen Einblick in die deutsche Politik und das deutsche Staatswesen zu erhalten, ging es für viele in das Verteidigungsministerium, das sich als eines meiner persönlichen Highlights herausstellte. Während unseres Aufenthaltes haben uns zwei Offiziere die verschiedenen Aspekte und Aufgabenbereiche der Bundeswehr und des Verteidigungsministeriums allgemein anschaulich erklärt und waren unseren Fragen gegenüber sehr offen. Was sich jedoch als unerwartet, aber trotzdem bemerkenswert herausstellte, war ein Staatsempfang, dem wir zwar nur aus Entfernung beiwohnen durften, der uns aber dennoch einen einmaligen Einblick in die Abläufe innerhalb des Militärs geboten hat. Auch im Folgeprogramm konnten wir viel über den Bandlerblock, seine Geschichte, das Stauffenberg-Attentat und das damalige Leben lernen. Da wir anschließend viel Freizeit genießen durften, haben sich viele in Gruppen zusammengeschlossen und sich auf Erkundungstour begeben. Sowohl bei Tag als auch bei Nacht hat Berlin viel zu bieten, sodass jeder ein für sich individuell passendes und interessantes Programm finden konnte. Auch der nächste Tag hatte nicht weniger zu bieten. Am Morgen haben wir die Stasi-Gedenkstätte in Hohenschönhausen besichtigt, die uns auf verschiedene Arten und Weisen die damaligen Missstände vor Augen geführt hat, wozu vor allem Augenzeugen beigetragen haben. Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit, haben wir uns wieder mit der Gegenwart beschäftigt. Wir haben den Bundesrat besucht und uns wurde dort neben einer Fragerunde auch die Möglichkeit geboten, ein Planspiel durchzuführen, das uns die Abläufe einer Ratssitzung im Bundesrat näherbrachte. Außerdem wurde uns auch der Ablauf bis zur Verabschiedung eines Gesetzes erklärt und demonstriert. Als sich die unterschiedlichen Gruppen anschließend wieder getroffen hatten, ging es in das DDR-Museum, das sich durch viel Interaktion und anschauliche, aber dennoch informative Erklärungen und Darstellungen auszeichnete. Auch der nächste Morgen begann mit einem Museumsbesuch, wobei ich das „Futurium“ erkundet habe. Dabei handelt es sich um ein Museum, das sich mit der zukünftigen Entwicklung der Erde und der Rolle der Menschheit beschäftigt und auch sehr durch Publikumsnähe überzeugen konnte. Daher zählt es definitiv zu einem meiner persönlichen Favoriten. Was natürlich nicht bei einem Ausflug nach Berlin fehlen darf, ist die Erkundung Westberlins und somit auch die Besichtigung des sogenannten „Hohlen Zahns“, was die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche beschreibt und als Mahnmal an den Zweiten Weltkrieg dient. In den darauffolgenden Stunden konnten wir selbst über unser Programm entscheiden und somit einen gelungenen Abschluss in Berlin schaffen.

Grundsätzlich lässt sich also sagen, dass mir die Berlin-Fahrt sehr gut gefallen hat und ich viel daraus mitnehmen konnte. Was nicht minder wichtig ist, ist die Gemeinschaft, die während dieser Fahrt zwischen den Schülern ehemaliger unterschiedlicher Klassen entstanden ist und die Gemeinschaft und den Zusammenhalt innerhalb der Stufe gestärkt hat.

Impressionen von der Demokratiebildungsfahrt





Lesespaß der Schülerbücherei [Sc]

Wir gratulieren den Gewinnerinnen beim diesjährigen Lesespaß der Schülerbücherei in den Fremdsprachen Englisch und Französisch: Congratulations, dear Reyhan Gültekin, Félicitations, chères Seoyu Jang, Nora Fröhlich, Kati Neisen, Marie Fuchs, Julia Feucht und viele weitere Leserinnen und Leser.



Wir danken den Sponsoren Schenkenseebad, VHS, Kino im Schafstall, Depot, Hohenloher Fruchtsäfte und dm.

Wer sich im nächsten Jahr beteiligen will, hier schon einmal eine Ideensammelkiste 😊: „Du suchst dir vor den Ferien in der Schulbibliothek ein spannendes englisches oder französisches Buch aus, das du noch nicht kennst. Nachdem du das Buch gelesen hast, gestaltest du ein Miniposter in der Größe einer DIN A4-Seite mit Informationen zu Autor, Titel, Art des Buches, deine Lieblingsfigur im Buch.... Dabei kannst du ganz kreativ sein. Die besten Miniposter gewinnen einen Preis“. Have fun reading – profitez bien de nos trésors au CDI!

Individueller Schüleraustausch [Giulia Celli, Übersetzung Gr]

Dopo due anni di Covid, nel periodo tra giugno e luglio ho avuto l'occasione di prendere parte ad un progetto di mobilità e scambio Erasmus vivendo per un mese ospitata in una famiglia e frequentando il liceo S. Michael di Schwäbisch Hall.

Questa si è rivelata per me un'esperienza altamente formativa ed interessante che mi ha coinvolto come parte della classe sia nelle lezioni, che nelle gite che ho avuto l'occasione di fare. Mi sono trovata a mio agio con i professori, con i compagni e con la famiglia, ricevendo un'accoglienza calorosa che non vedo l'ora a mia volta di rendere quando colei che mi ha ospitato verrà in Italia." (Giulia Celli)



Nach zwei Jahren Pandemie, habe ich im Zeitraum Juni / Juli (dieses Jahres) die Gelegenheit gehabt am Erasmusprojekt Mobilität und Austausch teilzunehmen. Dies hat es mir ermöglicht, einen Monat in einer deutschen Familie zu leben und am Unterricht des Gymnasiums bei St. Michael teilzuhaben.

Diese Erfahrung war für mich sehr interessant und vor allem bildend: Ich wurde in der Klasse aufgenommen und durfte sowohl am Unterricht als auch an außerschulischen Aktivitäten teilnehmen. Lehrer, Mitschüler und v.a. meine Gastfamilie waren mir gegenüber offen und haben mich herzlich aufgenommen, sodass ich mich gleich wohlfühlt habe und ich sehr gerne meine Gastschwester aufnehmen werde, wenn sie nach Italien kommen wird.

Hand in Hand über den Fluss voll Krokodile! – die fünften Klassen unterwegs bei den Kennenlertagen [Vö]

Neue Schule, neuer Schulweg, neue Lehrerinnen und Lehrer, neue Regeln, neue Fächer, neue Rolle, neue Ansprüche, neue Ziele und viele neue Klassenkameradinnen und Klassenkameraden! Der Start am Gymnasium hält einiges an Herausforderungen bereit und ist für manche und manchen der neuen Fünfer ein richtiger Sprung ins kalte Wasser. Mag sein, dass der eine oder die andere darin schon furchteinflößende Krokodile auf sich zuschwimmen sieht... Genau deshalb werden am GSM gleich zu Beginn des Schuljahres die Kennenlertage durchgeführt. Nacheinander ging es in diesem Jahr für die fünf Klassen, ihre Klassenleitungsteams und die Patinnen und Paten aus Klasse 9 erstmals mit einer Mini-Wanderung zur Jugendherberge in Schwäbisch Hall, wo Tim Winkelmann, unser Schulsozialarbeiter, mit seinem Team uns mit einem straffen Programm erwartete. „SPONTANO!!!“ – eine kurze Einweisung in das erste Spiel und spontan spont spon ta spo s s p o ...sind bei dem Ruf alle versteckt!

Mit dieser spaßigen Aktion, die über den ganzen Tag gespielt wurde, der Zirkuskiste und der Besichtigung der Tischtennisplatten, hatte Herr Winkelmann bereits allen Lust auf das bunte Tagesprogramm gemacht, das dann weitgehend im Freien, auf dem Hof der Jugendherberge, stattfand. Dabei war vor allem Teamgeist gefragt. Die Schülerinnen und Schüler wurden vor Aufgaben und Probleme gestellt, die nur gemeinsam zu lösen waren: Wie bekommen wir über 25 Kinder auf so wenige Teppichfliesen wie möglich? Wie transportieren wir alle zusammen einen Wasserbecher, ohne ihn anzufassen? Und ist es eigentlich auch Teamgeist, wenn wir gerade bei dieser Aufgabe als Team mal völlig durchdrehen, und – wie die 5A – in einem gemeinsamen Lachanfall eine spontane SPONTANO!!!! Wa... sse r schl ac ht in der Herbstsonne veranstalten?

Wie überlisten wir die anfangs bereits als Metapher erwähnten Krokodile, die sich nun in Gestalt der Klassenlehrerinnen und -lehrer, Patinnen und Paten unsere wertvollen Teppichfliesen schnappen, sobald wir sie nicht berühren? Die Lösung war nicht immer sofort klar, aber nach ein paar Fehlversuchen im Team gefunden: Hand in Hand! Indem wir aufeinander warten, uns selbst auch mal zurück- und Vorschläge annehmen, miteinander sprechen, einander SPONTA-NO!!! zu h ö r e n!

Im Kreis wurde dann reflektiert, was das denn alles mit Schule zu tun habe und wie man diesen Teamgeist auch mit zurück ins Klassenzimmer nehmen könne. Da fiel den Jungs und Mädels einiges ein. Zurück ins Klassenzimmer ging es allerdings noch lange nicht! Vorher stand ja noch ein leckeres Abendessen und je nach Gruppe unterschiedliches Programm mit Nachtwanderung, Brettspielen, Quatschlieder-Singen, Pyjama-Party auf den Zimmern sowie vielen tollen Gesprächen und ein ganzer Schultag ohne Schule an! Kleine Herausforderungen wie Heimweh-Attacken oder fiese Wackelzähne waren spätestens beim Frühstück vergessen und SPONTANO!!! Raus ge f all e n !

Den zweiten Tag gestalteten die Klassenleitungsteams individuell. Fast alle Klassen wanderten und machten die Spiel- und Kletterplätze in der Umgebung unsicher, während die 5D im Schulgebäude kreativ wurde und tolle Klassen-Shirts gestaltete. Ziemlich müde, aber glücklich darüber, zwei tolle Tage in der zusammenwachsenden Gemeinschaft erlebt zu haben, blickten die Schülerinnen und Schüler zurück: „Ich fand es sehr sehr toll!“, „Nie langweilig!“, „Die Spiele waren toll!“, „Jetzt kenne ich meine Klassenkameraden besser!“ (Aus den Reflexionsbögen der 5A).

Und die Fremdheits-Krokodile im großen unbekanntem Fluss Gymnasium? SPONTANO!!!! weg ge sp ie l t!

Impressionen Kennenlertage



Democracy for Future – Tage der Demokratie am GSM [Mr]

Am 17.10.2022 fand erstmalig die Veranstaltung „Democracy for Future – Tage der Demokratie“ mit dem Thema „Angriffe auf die Demokratie – und ihre Verteidigung“ für die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 1 und 2 am Gymnasium bei St. Michael statt. Hierfür besuchte Oberbürgermeister Daniel Bullinger unsere Schule und stellte sich den Fragen, die die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Gemeinschaftskunde von Frau Heinzlbecker (KS2) und Herrn Martin (KS1) im Vorfeld vorbereitet hatten.

Schon in der Begrüßungsrede stellte unser Schulleiter, Herr Nagel, die Verpflichtung, für die Demokratie einzutreten, heraus und äußerte mit Hinblick auf die Krisen der letzten Jahre, dass die Demokratie nicht mehr als Selbstverständlichkeit betrachtet werden könne, weswegen durch den Besuch des OB und die Möglichkeit des Diskurses mit den Schülerinnen und Schülern ein wichtiges Signal für unser freiheitlich-demokratisches Selbstverständnis ausgeht. Die Diskussionsrunde wurde anschließend vom neu gewählten Schülersprecher Thorben Ambacher (KS1) anmoderiert, ehe Pia Braun (KS2) zum Thema der Gefährdung der Demokratie überleitete. Im Deutschland-Monitor im Jahr 2022 zeigte sich, dass nur noch 39% der Ostdeutschen mit der Demokratie, so wie sie in Deutschland funktioniert, zufrieden sind. Auch im Westen der Republik hat die Zufriedenheit mit 59% einen Tiefstand erreicht. Herr Bullinger, der diese Ergebnisse einordnen sollte, nannte als Kernmerkmal der Demokratie in diesem Zusammenhang die Möglichkeit der Beteiligung, denn nur Demokratie gewährleiste diese, auch wenn die Prozesse hierdurch zäh erscheinen. Welche Gefahren hierdurch entstehen, zeigt sich beispielsweise am Erstarken verfassungsfeindlicher Bewegungen sowie an Angriffen auf Personen des öffentlichen Lebens.

Wie diese Zufriedenheit mit der Demokratie nun verbessert werden könne, stellte Leonie Härtweg (KS1) zur Diskussion, wobei auch die beiden Jahrgänge über rote und grüne Kärtchen, welche im Vorfeld in der Aula verteilt wurden, ihre Zustimmung oder Ablehnung ausdrücken konnten. Die Stärkung der Demokratie benötigt laut Herrn Bullinger mehrere Bausteine, wozu beispielsweise die Rechtsstaatlichkeit, die Motivation zur Beteiligung und die Optimierung der Verfahren zur Beteiligung gehören. Insbesondere die Debatte zur Absenkung des Wahlalters



auf 16, was bei Kommunalwahlen und seit 2022 auch bei Landtagswahlen in Baden-Württemberg bereits Realität ist, sorgte für eine spannende Diskussion, wobei Herr Bullinger äußerte, dass dies, bei allen offenen Fragen, zu einer besseren Repräsentation der Jugend führe. Grundsätzlich sieht Herr Bullinger vielfältige Möglichkeiten der Partizipation für Jugendliche in Schwäbisch Hall, beispielsweise durch das Jugendforum. Allerdings werden viele Möglichkeiten, auch von erwachsenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, eher spärlich genutzt. Herr Bullinger fordert daher dazu auf, sich in Verfahren zu beteiligen und nicht einfach im Anschluss über die Ergebnisse zu schimpfen. Eine Möglichkeit hierzu bietet auch die Digitalisierung, welche sich an den Schulen im Rekordtempo vollzieht und nahe an der Lebenswirklichkeit vor allem der jüngeren Generationen ist.

Abschließend stellte Laura Schröther (KS2) Fragen zu aktuellen politischen Themen, wie beispielsweise der Corona-Situation, der Lage der Flüchtenden in Schwäbisch Hall, der Sanktionen gegen Russland und deren Auswirkungen sowie zu Möglichkeiten, wie dem Klimawandel begegnet werden kann. Herr Bullinger bot hierbei immer einen Überblick, wie diese Themen, die eigentlich eher im Bereich der Bundes- und Landespolitik angesiedelt sind, auch Auswirkungen auf die Kommunalpolitik haben.

Im Anschluss hatten die Schülerinnen und Schüler der KS1 und KS2 noch die Möglichkeit, weitere Fragen an den Oberbürgermeister zu stellen. Hierbei zeigte sich das große politische Interesse der Jahrgänge, insbesondere bei Themen wie dem Fachkräftemangel oder der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum. Wir sind daher zuversichtlich, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Möglichkeiten der Partizipation aktiv nutzen, um diese und weitere Themen zukünftig mitzugestalten.

Wir danken Herrn Bullinger für die Zeit, die er sich für den Diskurs mit unserer Kursstufe genommen hat und Herrn Miara von der Volkshochschule Schwäbisch Hall für die Organisation des Termins und freuen uns, dieses Format zukünftig weiterhin an unserer Schule anbieten zu können.

Dreitagesfahrt zum Haus Lutzenberg [Benjamin Horter und Jan Bachmann, 8d]

Wir, die Klasse 8d, waren zusammen mit unserer Parallelklasse, der 8b, auf Klassenfahrt. Die Klassenlehrer Frau Kestin, Herr Milich, Herr Buchwald und Herr Baumgärtner waren natürlich auch dabei. Am 05.07.2022 um 8 Uhr sollte es los gehen, der Start war ein bisschen holperig, weil das Busunternehmen einen zu kleinen Bus bereitgestellt hatte, aber nach etwas hin und her konnten wir doch gut gelaunt in einem komfortablen Bus die Reise starten. Die Fahrt dauerte circa 75 Minuten. Als wir ankamen, stellten wir erst einmal unsere



Koffer ab und erkundeten die Gegend, bis es um 12 Uhr Mittagessen gab. Nach dem Essen bezogen wir als allererstes unsere Zimmer. Das Haus war toll, auch wenn die Zimmer ein wenig klein waren. Jedes Zimmer hatte ein eigenes Bad und der Ausblick war sehr schön. Auf dem Gelände gab es ein Volleyballfeld, Basketballkörbe, einen Hart-Platz zum Fußball spielen, mehrere Tischtennisplatten, einen Tischkicker und noch ein bisschen mehr.

Am ersten Tag machten wir als Klasse 8d einen kleinen Spaziergang vor und eine kleine Wanderung nach dem Mittagessen und kehrten circa 1h vor dem Abendessen zurück. Abendessen gab es um 18 Uhr. Unsere Freizeit nutzten wir alle unterschiedlich. Die einen spielten Basketball, die anderen Tischtennis und manche ruhten sich auch einfach ein wenig aus.

Nach dem Abendessen machten wir dann noch eine Nachtwanderung. Als erstes zeigte eine Naturparkführerin uns ein Fuchsfell und wir erfuhren noch ein paar Sachen über nachtaktive Tiere. Dann versteckten sich unsere beiden Lehrer, Frau Kestin und Herr Milich, machten ein kurzes Geräusch und wir sollten sie mit unseren Taschenlampen finden. Das war echt nicht leicht, weil sie raffinierte Geräusche machten, sich aber auch sehr gut versteckt hatten. Außerdem waren wir noch ein paar Minuten mal ganz still, um den Geräuschen des Waldes zu lauschen. Nach der kurzen Zeit haben wir alle ein Teelicht im Glas in die Hände bekommen und es musste jeder alleine laufen und die Teelichter in einem Abstand von zwei bis drei Metern abstellen und wieder zurück zur Gruppe laufen. Als alle ihr Teelicht abgestellt hatten, wurden wir einzeln losgeschickt und sollten den so entstandenen Weg ablaufen. Nach dem „Solowalk“ gingen wir wieder zurück in unsere Unterkunft und bedankten uns bei unserer Naturparkführerin. Abends hatten wir dann noch ein bisschen Zeit und um 22 Uhr sollten wir uns bettfertig machen, aber die meisten redeten noch ein bisschen.

Der nächste Tag startete mit Frühstück um 8 Uhr. Als erster Programmpunkt stand das Thema Steinzeit auf dem Plan. Die Führung war sehr interessant. Wir machten Dinge wie Tierfelle analysieren, Spuren erkennen und Feuer mit Feuersteinen entzünden. Danach gab es wieder Mittagessen.

Als wir fertig mit dem Essen waren, durften wir dann Seifenkisten bauen. Wir haben uns einander vorgestellt und anschließend die Regeln erfahren und ein Aufwärmspiel gespielt. Bei diesem wurden wir dann in die sechs 4er-Gruppen aufgeteilt, die wir zum Bauen brauchten. Wir hatten sechs Bretter, drei Seile, vier Reifen, diverse Schrauben und Unterlegscheiben zur Verfügung. Wie



wir die Seifenkiste bauen, mussten wir selbst ohne Anleitung austüfteln. Wir überlegten erst einmal eine Weile und fingen dann an zu bauen. Die Teams machten es alle unterschiedlich, so bauten die einen ein Dreirad, die anderen eines mit vier Rädern oder, oder, oder. Nach ca. zwei Stunden mussten wir dann aufhören mit Bauen. Alle Teams hatten es geschafft und die meisten sind sogar schonmal eine Proberunde gefahren. Anschließend haben wir die Seifenkisten zu dem Hartplatz gebracht und uns wurde die Strecke gezeigt, die aus Slalom, ein paar Kurven und einem Boxenstop bestand. Eine Person aus dem Team musste lenken und eine andere schieben. Es mussten zwei Runden gefahren werden und mindestens eine Person bei einem Boxenstop nach der ersten Runde ausgetauscht werden. Bei dem Rennen feuerten wir uns gegenseitig an und hofften auf eine gute Gesamtzeit der Klasse, weil am Ende alle Zeiten zusammenaddiert wurden. Die Bestzeit lag bei 1:30 Minuten. Die Gesamtzeit lag bei rund 14:45 Minuten. Danach gab es eine kleine Siegerehrung und es wurde in einem Kreis mit allen besprochen, was gut lief und was eher nicht. Es gab um 18 Uhr wieder Abendessen. Wir haben uns nach dem Abendessen dazu entschieden, ein Runde gemeinsam Werwolf zu spielen, sodass wir danach noch etwas Freizeit hatten, um den letzten Abend noch einmal zu genießen. Am nächsten Morgen gingen wir wieder zum Frühstück. Dann mussten wir packen, da wir um 9 Uhr schon aus den Zimmern mussten. Unser Klassenlehrerteam hat für uns geplant, nochmal in den Wald zu gehen und wir haben in 2er-Teams einen Traumfänger gebaut. Der Bus stand um 11:45 Uhr vor der Tür und wir fuhren wieder nach Hause.

Die Klassenfahrt hat uns allen sehr gefallen und wir würden sie gerne wiederholen.

Den Fuchs zum Laufen gebracht [Dorothee Leister, Bausparkasse]

15 Schülerinnen und Schüler mit Interesse am Programmieren haben sich am Freitag, 30.09., der „App-Inventor-Challenge“ gestellt. Das Gymnasium bei St. Michael und die Bausparkasse Schwäbisch Hall hatten dazu eingeladen. Die Aufgabe war anspruchsvoll: in Mannschaften zu dritt innerhalb eines Tages eine Spiele-App zu programmieren.

Stille Konzentration liegt in dem großen Raum im 6. Stock in der Hauptverwaltung der Bausparkasse. Die Dreier-Teams sitzen verteilt im Raum an Tischen, ihre Blicke sind vertieft auf die Monitore ihrer Laptops und Tablets, dazwischen eine kurze Beratung untereinander, eine schnelle Notiz auf einem Block. „Wir haben am Anfang etwas Zeit verloren“, sagt Falk (14). Er und seine zwei Mitstreiterinnen haben ihre Rollen klar verteilt: Antonia ist die Programmiererin, Emilia testet das Programm, Falk ist Berater und für das Design zuständig. Die drei sind sich einig: „Die Aufgabe ist machbar, aber anspruchsvoll“.

Die Aufgabe besteht aus mehreren Programmierstufen: Zunächst müssen die Teams eine Straße programmieren, auf der ein LKW fährt. Ein Fuchs soll diese Straße überqueren mit einer Schubkarre, auf der er Baumaterial transportiert. Kollidiert der Fuchs mit dem LKW, ist das Baumaterial verloren, er muss von neuem beginnen. Erreicht er die andere Straßenseite, kann er dort ein Haus bauen. Nach den Grundaustufen können die Teams das Spiel noch durch Extras spannender und ansprechender gestalten.

Technische Grundlage der Programmierung ist der App-Inventor, entwickelt vom renommierten Massachusetts Institute of Technology. „Das Baukastensystem für App-Entwicklungen ermöglicht Jugendlichen, die Grundstrukturen der Programmierung zu lernen“, erläutert Lehrerin Monika Eisenmann vom Gymnasium bei St. Michael, die als Betreuerin vor Ort ist. „In den höheren Klassen steigen die Schülerinnen und Schüler dann auf textuelle Programmiersprachen um.“ Sie und ihr Kollege Matthias Zimmer haben die Aufgabe für die diesjährige Challenge entwickelt. Diese soll so bemessen sein, dass sie für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen mit drei bis vier Jahren Informatikunterricht anspruchsvoll, aber nicht unlösbar ist.

Monika Eisenmann betreut Leni, Niklas und Pippa. Sie sind 15 Jahre alt und haben vorletztes Jahr in der Schule erste Erfahrungen mit Inventor gemacht. Was braucht man, um erfolgreich zu programmieren? „Logisches Denken, gute Ideen, Durchhaltevermögen“, zählen Leni und Niklas auf. „Und Gummibärchen als Nervennahrung“, ergänzt Pippa und lacht.

Während die 15 jungen Programmierer noch an ihrer App tüfteln, zählt die Jury schon die Punkte der Zwischenergebnisse zusammen. Die Jury, das sind Barbara Krimmer, Thomas Fehrmann und Georg Schiele, erfahrene IT-Experten aus der Bausparkasse. Georg Schiele ist begeistert vom Ehrgeiz der Teilnehmenden: „Sie haben die Aufgabe super schnell erfasst und sofort losgelegt. Sie arbeiten sehr selbstständig und man merkt, dass sie gute Vorkenntnisse haben.“ Bemerkenswert sei auch das ausgeglichene Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen. „Programmieren ist eben keine Männerdomäne!“ Die Jury gibt zum Schluss noch Extra-



punkte für kreative Ideen und verkündet dann das Siegerteam: Gewonnen haben Tim, Jacob und Niklas vom Gymnasium bei St. Michael. Das zweite Team des GSM (Pippa, Leni und Niklas) verpasste mit einem respektablen 4. Platz nur knapp das Siegerpodest.

Bei der Preisverleihung hilft Stefanie Klenk vom Bereich Personal. Sie hält den Kontakt zu den Schulen der Region und hat die Challenge organisiert. „Toll, dass die Jugendlichen so viel Spaß beim Programmieren hatten“, sagt sie. „Vielleicht sehen wir die eine oder den anderen als Praktikanten wieder.“

Mit Rückenwind ins neue Schuljahr [Hi]

Das Aufholen von Corona-Lücken für Schülerinnen und Schüler ist Ziel des Programms „Rückenwind“ des Kultusministeriums. Am Gymnasium bei St. Michael setzen wir das Programm mit unterschiedlichen Bausteinen um.

Baustein „Ferienband“: In der letzten Sommerferienwoche konnten motivierte Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen von maximal acht Personen Kurse in Mathematik, Englisch und Französisch besuchen, um so etwaige Lücken aufzuholen und vor allem gut und mit Rückenwind ins neue Schuljahr zu starten. Durchgeführt wurden die drei Mathematikurse für die Klassenstufen 6+7, 8+9 und 10+11 von Helmut Mecherlein und Peter Schmid, Dozenten der Volkshochschule Schwäbisch Hall, unserem Rückenwind-Kooperationspartner. Für Englisch und Französisch wurden jeweils zwei Kurse für die Klassenstufen 7+8 und 9+10 von den VHS-Dozenten Theresa Thieme und Beate Helbig angeboten. Unsere Evaluation hat ergeben, dass sich viele der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler besser vorbereitet auf das neue Schuljahr fühlen, ihre Lernlücken durch die Sommerkurse schließen konnten und auch wieder an einem solchen Lernangebot in den Ferien teilnehmen würden.

Baustein „integratives Angebot“: Insbesondere freuen wir uns darüber, unser integratives Modell des letzten Schuljahres auch in Kooperation mit der VHS fortführen zu können. Theresa Thieme, amerikanische Muttersprachlerin und VHS-Dozentin, unterstützt uns wöchentlich in einzelnen Englischstunden der Klassen 6, 9 und KS1, um so die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler durch eine intensivere Betreuung weiter zu schulen und zu vertiefen. Die Unterstützung im Unterricht findet teilweise als Teamteaching, teilweise durch individuelle Förderung in verschiedenen Klassenzimmern statt. Besonders freut uns, dass durch dieses integrative Angebot kein zeitlicher Zusatzaufwand für unsere Schülerinnen und Schüler entsteht, sondern die individuelle intensive Förderung kleiner Schülergruppen während der regulären Unterrichtszeit stattfinden kann. Die Evaluation des Teamteaching-Projekts am Ende des letzten Schuljahres hat eine äußerst positive Resonanz sowohl von Schülerinnen und Schülern, Eltern als auch von den Englischlehrkräften ergeben. So wird der gemeinsame Unterricht als sehr motivierend für die Schülerinnen und Schüler eingestuft, einhergehend mit einem Gewinn vor allem an kommunikativen Kompetenzen. Die Lehrkräfte empfinden die Zusammenarbeit mit Theresa Thieme als große Bereicherung.

Baustein „additives Angebot“: Der dritte Baustein unseres Programms ist ein additives Angebot. Bei Bedarf erhalten einzelne Schülerinnen und Schüler Bildungsgutscheine, mit denen sie bei externen Institutionen Nachhilfe in Anspruch nehmen können, um gezielt Lücken im Sinne von „Aufholen nach Corona“ schließen zu können.

Durch diese verschiedenen Bausteine starten unsere Schülerinnen und Schüler hoffentlich mit Rückenwind ins neue Schuljahr! Wir bedanken uns bei unserem Partner der Volkshochschule Schwäbisch Hall für die gewinnbringende Kooperation, vor allem bei Frau Domberg, Fachbereichsleiterin Fremdsprachen bei der VHS, für die Organisation!

6. Sanierung [Sw]



7. Aktuelle Informationen

Neue Schülervereinerinnen und -vertreter sowie Verbindungslehrerin gewählt [Mr]



Von links nach rechts: Carla Schulz, Thorben Ambacher, Sarah Seitz, Leandra-Sophia Schmitt und Florian Martin

Fit für den Beruf – Kooperation zwischen dem Gymnasium bei St. Michael und essendi it [Sarah Zügel, essendi it]



Berufsorientierung, Praxisbegegnung und Realitätsbezug stehen im Mittelpunkt der Kooperationsvereinbarung Schule und Wirtschaft, die das Gymnasium bei St. Michael und die essendi it GmbH am 21. Juli 2022 schlossen.

Ziel der neuen Partnerschaft ist es, die Schülerinnen und Schülern auf die Berufswahl vorzubereiten und ihnen den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern. Dazu ist es wichtig, dass die Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelt nehmen können. So können sie sich ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen machen. Darüber hinaus soll in gemeinsamen Projekten der Austausch zwischen Schule und Unternehmen gefördert werden.

Frank Nagel, Schulleiter, Matthias Zimmer, Abteilungsleiter MINT-Bereich, und Werner Zügel, Mitglied der Geschäftsleitung von essendi it, unterschrieben den Schulkooperationsvertrag im Gymnasium bei St. Michael.

Von der Theorie zur Praxis

„Wir freuen uns, dass sich die Möglichkeit zu einer Kooperation mit essendi it ergeben hat. Ein Partner aus der IT-Branche passt ausgezeichnet zu unserem Informatik-Schwerpunkt am Gymnasium bei St. Michael und rundet unsere bestehenden Kooperationen weiter ab“, so Nagel. „Das ist besonders wichtig, da MINT-Kompetenzen, zu denen auch die Informatik zählt, immer wichtiger werden. Für die Jugendlichen aus unseren IT-Kursen ist es sehr spannend zu sehen,

wie bestimmte Themen, die wir theoretisch besprochen haben, in der Praxis zum Einsatz kommen“, ergänzte Zimmer.

„So eine Kooperation bietet nicht nur den Jugendlichen spannende Einblicke. Für uns ist es eine gute Gelegenheit aus erster Hand zu erfahren, welche Themen die Generation Z beschäftigt. Und natürlich ist es spannend zu sehen, was sich im Schulwesen im Bereich MINT und Informatik tut. Das sind wichtige Themen für die Zukunft, denen am Gymnasium bei St. Michael mit seinem Informatik-Schwerpunkt Rechnung getragen wird. Das ist eine tolle Entwicklung“, erklärte Zügel.

Als konkrete Kooperationen sind Exkursionen von IT-Kursen zum Thema Zertifikatsmanagement zu essenziell vereinbart. Außerdem sponsort das Unternehmen die Teilnahme des Gymnasiums bei St. Michael am Wettbewerb „Mathe im Advent“. Die Resonanz bei den Schülerinnen und Schülern auf die erste Exkursion ins Firmengebäude Mitte Juli war überaus positiv und hat Lust auf mehr gemacht.

essendi it

Seit dem Jahr 2000 entwickelt essendi it Softwarelösungen für Banken, Versicherungen und Industrie und den Handel. Als ein führendes Unternehmen im Bereich des digitalen Zertifikatsmanagements hat es sich auch im wachsenden IT-Security Markt etabliert. Das Produkt essendi xc erhöht als vollumfängliches Zertifikatsmanagement-System die Betriebssicherheit. IT-Beratung sowie individuelle Softwareentwicklung und Softwaretests runden das Angebot ab. An den beiden Standorten München und Schwäbisch Hall sind über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Berufe-Infoabend [Hi]

Erstmals findet dieses Schuljahr ein Berufe-Infoabend für die Klassenstufen 10 bis 12 des Gymnasiums bei St. Michael am Donnerstag, 24.11.2022, um 17:00 Uhr in der Aula statt.

Ziel dieses Infoabends ist es, unseren Schülerinnen und Schülern Einblicke aus erster Hand in Berufe zu gewähren, deren Zugangsvoraussetzung das Abitur ist, und nicht wie bei anderen Veranstaltungen rund um die Berufs- und Studienorientierung einen Schwerpunkt auf Studiengänge zu setzen.

Nach einem gemeinsamen Auftakt in der Aula wird es drei aufeinander folgende Vorstellungen verschiedener Berufe in unterschiedlichen Klassenzimmern geben. Die Schülerinnen und Schüler besuchen diese Vorstellungen je nach Interesse. Die Vorstellung der Berufe erfolgt durch Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, sowie durch unsere Kooperationspartner und weitere Interessierte. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Come-Together-Runde, die dem informellen Austausch zwischen Referentinnen und Referenten und Schülerinnen und Schülern dient, bei der es auch verschiedene Infostände geben wird.



Webuntis und Untis Mobile [Zi]

Vertretungsplan, Klassenarbeiten und Hausaufgaben sind für Schülerinnen und Schüler nun auf digitalem Weg aufrufbar:

Untis Mobile ist eine App für Android / iOS, die über die App-Stores abrufbar ist. *Webuntis* ist eine [Webseite, die über den Browser aufgerufen wird](#).

Untis Mobile gibt schnellen Zugriff auf die wichtigsten Themen, in *Webuntis* sind weitere Informationen in mehr Formen verfügbar. Eine Aufzählung der wichtigsten Funktionen finden Sie hier:

Untis Mobile:

- Stundenplan inklusive geänderten und entfallenden Stunden
- Klassenarbeiten im Stundenplan (Tipp: Für bessere Sichtbarkeit der Klassenarbeiten bei „Profil“-„Einstellungen“ den Punkt „Farben der Fächer anzeigen“ deaktivieren)
- Hausaufgaben (durch Drücken auf die Stunde und alternativ unter „Start“-„Meine Termine“)
- Eigene noch nicht entschuldigte Fehlzeiten (unter „Start“ – „Meine Abwesenheiten“)
- Schuljahreskalender der Schule (über „Start“)
- Benachrichtigungen (zentrale Mitteilungen für alle Schülerinnen und Schüler)
- Mitteilungen (Nachrichten von Lehrkräften an Klassen)
- Hinweis: Die App kann problemlos auf mehreren Geräten, z.B. von Elternteilen, installiert werden.

In *Webuntis* finden sich die obigen Informationen in ausführlicherer Form. Insbesondere ist es möglich, Listen und Übersichten z.B. zu Klassenarbeiten anzuzeigen und auszudrucken.

8. Termine [Na, Hi]

31.10.2022 – 04.11.2022:	<i>Herbstferien</i>
08.11.2022:	KS1: Infoveranstaltung zum Studieninfotag
09.11.2022:	ab 14:00 Uhr Pädagogische Konferenzen Klassen 7 bis 10
14.11.2022:	ab 14:00 Uhr Pädagogische Konferenzen Klassen 5 und 6
16.11.2022:	KS: Studieninformationstag
16.11.2022:	Grundschulinfoabend für Viertklässler in der Aula
17.11.2022:	Anti-Mobbing-Tag Klasse 7 bis 10
24.11.2022:	Berufe-Infoabend am GSM
01.12.2022:	17:00 Uhr: Online-Infoveranstaltung zur Kursstufe für Klasse 10
08.12.2022:	Vortrag: Einführung in die Wirtschaft am Beispiel von E-Commerce auf dem Campus Schwäbisch Hall für die Klassen 10
13.12.2022:	18:30 Uhr: Online-Elterninfoabend für die Klassen 10 zur Kursstufe
15.12.2022:	Kursstufe: Rede an die Jugend (11:00 – 13:00 Uhr)
19.12.2022:	Weihnachtskonzert in der Kirche St. Michael
20.12.2022:	letzter Schultag vor den Weihnachtsferien
21.12.2022 – 06.01.2023:	<i>Weihnachtsferien</i>
19.01.2023:	18:30 Uhr: KS2-Eltern- und Schülerinfoabend „Wissenswertes rund ums Abi“
19.01.2023:	Schulkonferenz

23.01.2023 – 25.01.2023: Probentage Musik und Theater auf der Kapfenburg
27.01.2023: Zeugnisausgabe KS
07.02.2023: Jugendkonzert am GSM
08.02.2023: Ausgabe Halbjahresinformationen Klassen 5 – 10
10.02.2023: 15:00 Uhr: Tag der offenen Tür
16.02.2023 – 17.02.2023: Kommunikationsprüfungen moderne Fremdsprachen
20.02.2023 – 24.02.2023: *Faschingsferien*

Impressum**Herausgeber:**

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]
Lisa Heinkelbecker [Hi]
Lucia Graziosa [Gr]
Sabine Heidenreich [He]
Florian Martin [Mr]
Elke Schneeberger [Sc]
Annika Völk [Vö]
Matthias Zimmer [Zi]

Fotos:

Hans-Jürgen Kübler
Lisa Heinkelbecker
Florian Martin
Steffen Schwarz